Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, KP, 11055 Berlin

Herrn
Dr. Hermann E. Ott MdB
Deutscher Bundestag
11011 Berlin

Postaustausch

Katherina Reiche
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2040
FAX +49 3018 305-2049

Katherina.Reiche@bmu.bund.de
www.bmu.de

Berlin, 24. April 2013

Fragestunde des Deutschen Bundestages am 24. April 2013
Fragen Nr. 9 und 10 (Arbeitsnummern 40 und 41)

Sehr geehrter Herr Kollege,

als Anlage erhalten Sie die schriftlichen Antworten auf Ihre für die oben genannte Fragestunde gestellten Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Katherina Reiche

Katherina Reiche

Anlage

- 1 -

Mündliche Fragen von MdB Dr. Hermann E. Ott für die Fragestunde am 24. April 2013

Frage 9 (Arbeitsnummer 40):

Welche Kenntnisse und konkrete Zahlen liegen der Bundesregierung zu dem Ausmaß von für 2013/2014 geplanten oder schon durchgeführten Stellenstreichungen in Deutschland im Bereich der Erneuerbaren Energien vor (bitte Gesamtsumme und aufgeschlüsselt in Sparten angeben), und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung für die Durchführung und ggf. Beschleunigung der Energiewende angesichts der Berichterstattung zur geplanten Stellenkürzung bei namhaften Unternehmen, deren Werke bis zur Hälfte der Stellen abbauen wollen und dies mit der kriselnden Windenergie-Sparte begründen?

Antwort:

Die Entwicklung der Beschäftigung im Bereich der erneuerbaren Energien wird in einem laufenden Forschungsvorhaben im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) abgeschätzt. Entsprechende branchenbezogene Zahlen sind in einer aktuellen Kurzstudie auf www.erneuerbare-energien.de veröffentlicht (genaue Adresse: www.erneuerbare-energien.de/N48637/).

Im Kern zeigen die Zahlen, dass der Beschäftigungsrückgang bei der Photovoltaik weitgehend von dem Beschäftigungsanstieg bei der Windenergie kompensiert wurde. Dabei ist bemerkenswert, dass im untersuchten Jahr 2012 beim Ausbau sowohl der Photovoltaik als auch der Windenergie der Zubau in Deutschland auf Rekordniveau war. Die Ursache für die Probleme der Unternehmen ist also nicht in einem zu langsamen Tempo bei der Energiewende in Deutschland zu suchen, sondern in den in beiden Branchen weltweit bestehenden Überkapazitäten.

...

Frage 10 (Arbeitsnummer 41):

Wie ist der aktuelle Stand des geplanten „Club der Energiewendestaaten", dessen Gründung nun im Umweltausschuss für Anfang Juni diesen Jahres angekündigt wurde und wieweit sehen die aktuellen Planungen die Schaffung eines Mehrwertes der geplanten Allianz im Vergleich zu bestehenden Institutionen und Initiativen vor?

Antwort:

In seinem Club möchte Minister Altmaier Vorreiterstaaten im Ausbau erneuerbarer Energien zusammenbringen.

Dazu plant Minister Altmaier für Anfang Juni die Einladung verschiedener Vertreter solcher Vorreiterstaaten nach Berlin. Zu seiner Initiative hat Minister Altmaier bereits im Rahmen seiner Teilnahme an der jährlichen Versammlung von IRENA in Abu Dhabi im Januar 2013 informelle Konsultationen mit verschiedenen Vorreiterstaaten geführt und die Idee eines solchen Clubs diskutiert.

Bei den aktuellen Planungen der Ausgestaltung wird die Schaffung des Mehrwerts des Erneuerbaren Clubs besonders beachtet. Beim Erneuerbaren-Club handelt es sich um eine politische Initiative, die nicht über neue Strukturen oder ein eigenes Sekretariat verfügen soll. Sie soll IRENA, die Internationale Organisation für Erneuerbare Organisation, in der Deutschland ein sehr aktives Mitglied ist, vielmehr politisch hochrangig unterstützen. Zu seiner Initiative ist Minister Altmaier aus diesem Grund mit IRENA in sehr engem Kontakt.

IRENA ist eine zwischenstaatliche internationale Organisation, die mittlerweile von mehr als 150 Staaten unterstützt wird (108 Staaten und die EU haben die IRENA-Satzung ratifiziert, ca. 50 haben sie gezeichnet).